

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Hermann Kletke (1841)

Sopran/Alt

1. Am Weih-nachts baum die Lich - ter bren-nen, wie glänzt er
 2. Die Kin - der stehn mit hel - len Blick-en, kein Au - ge
 3. Zwei En - gel sind her - ein - ge tre - ten, kein Au - ge
 4. Kein Ohr hat ih - ren Spruch ver nom-men, un - sicht - bar

Tenor/Bass

4

1. fest - lich, lieb und mild, als sprach er: "Wollt in mir er -
 2. lacht, es lacht das Herz; o fröh - lich se - li - ges Ent -
 3. hat sie kom - men sehn; sie gehn zum Weih - nachts-baum und
 4. je - des Men-schen Blick sind sie ge gan - gen wie ge -

7

1. kenn - en ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild."
 2. zük - ken! Die Al - ten schau - en him - mel - wärts.
 3. be - ten und wen - den wie - der sich und gehn.
 4. kom - men, doch Got - tes Se - gen blieb zu - rück.

Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen.

Andantino.

mf 1

1. Am Weih-nachts - bau - me die Lich-ter bren - nen, wie glänzt er fest - lich, lieb und

mild, als spräch' er: wollt in mir er - ken - nen ge-treu-er Hoff-nung stil-les Bild.

2. Zwei Engel sind herein getreten, kein Auge hat sie kommen seh'n, sie geh'n zum Weihnachtstisch und beten, und wenden wieder sich und geh'n.
3. Gesegnet seid ihr alten Leute, gesegnet sei du kleine Schar! Wir bringen Gottes Segen heute dem braunen, wie dem weißen Haar.
4. Zu guten Menschen, die sich lieben, schickt uns der Herr als Boten aus, und seid ihr treu und fromm geblieben, wir treten wieder in das Haus.